

Form. Das Schreiben ist sehr knapp formuliert und bringt gegenüber jenem von Senat und Volk kaum neue Gedanken. Die Rede ist von früheren Briefen, die man an den König gerichtet habe, von der Anmaßung des Klerus, vom Zusammenhang zwischen Unterwerfung der Welt und Wiedereinrichtung des Senats, von Frieden und Recht, von der Annahme der Kaiserkrone durch Konrad und von den Feinden der Römer, bestehend aus Adel, Papst und König Roger II. Fast wirkt dieser Brief wie eine Kurzfassung des ersten Schreibens. Dann nimmt die Argumentation der drei Konsiliatoren aber doch noch eine Wendung, die neu erscheint. Die Ausführungen münden in die Bitte an den König, sich nun schnell auf den Weg nach Rom zu machen und dort seinem Volk zu Hilfe zu kommen⁴⁷. Der Brief endet mit der Beglaubigung einer namentlich nicht näher bezeichneten Gesandtschaft.

Wohl zur gleichen Zeit gelangte ein weiteres Schreiben aus Rom an den Königshof, das sich in seiner Darstellungshaltung erheblich von dem Brief der drei Konsiliatoren unterscheidet, in seiner Aussage aber durchaus Entsprechungen aufweist⁴⁸. Der anonyme Absender bezeichnet sich als *quidam fidelis senatus*, als einen Anhänger des Senats, und betont in diesem Zusammenhang mit wohlgesetzten Worten seine eigene Bedeutungslosigkeit gegenüber einem so großen Herrn⁴⁹. Er habe sich im Senat und an anderer Stelle für die Erhöhung des Reiches eingesetzt und wage es nun, dem König einen Rat zu erteilen. Konrad möge ohne Verzug nach Rom kommen, dort zwischen dem Volk und dem Papst als Mittler auftreten und die Verteidigung der Kommune übernehmen. Es werde ihm gelingen, zusammen mit den Römern die Engelsburg zu erobern. Künftig würde kein Papst ohne Befehl Konrads in sein Amt eingesetzt werden, so wie es früher gewesen sei, von der Zeit Gregors des Großen bis hin zu Gregor VII. Der Anonymus schließt sein Schreiben: „Deshalb ist es gewiß sinnvoll eingerichtet, daß durch Priester weder Kriege noch Morde auf der Welt verursacht werden. Denn es ist ihnen nicht erlaubt, Schwert und Kelch zugleich zu führen, vielmehr sollen sie predigen und ihre Predigt

47) Ed. JAFFE (wie Anm. 9) S. 335: *Nil ergo aliud restat, si placet vobis, nisi ut celeriter Urbi appropinquetis et populo vestro succuratis ...*

48) Ed. JAFFÉ (wie Anm. 9) S. 335 f. Nr. 216; Abdruck ed. BARTOLONI, Codice (wie Anm. 16) S. 8 f. Nr. 7. Vgl. zu dem Brief u. a. DUPRÉ THESEIDER, Idea (wie Anm. 16) S. 128; STROTHMANN, Kaiser (wie Anm. 2) S. 133.

49) Ed. JAFFÉ (wie Anm. 9) S. 335: *quidam fidelis senatus, servorum regis fidelissimus, quicquid tanto domino tantillus famulus.*